

Mädchen können alles werden

Mädchen und Berufswahl



Materialien zur Berufswahl von Mädchen

Erarbeitet von:

Mechthild Pingler, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Hamburg,
Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg, Tel./2485-1060, Fax: 2485-1385,
E-mail: Mechthild.Pingler@arbeitsagentur.de

Angelika Huntgeburth, Dolle Deerns e.V., Berufsorientierung und Lebensplanung von Mädchen, Sternstr. 106, 20357 Hamburg,
Tel.: 040 / 43 44 82, Fax: 040 / 43 25 08 08, E-mail: kontaktundinfo@dolledeerns.de

Birgit Weinrich, Handwerkskammer Hamburg, Lehrstellenagentur Handwerk, Goetheallee 3, 22765 Hamburg,
Tel.: 040 / 35905-741, Fax: 040 / 35905-730, E-mail: bweinrich@hwk-hamburg.de

Christiane Greve, Ran an die Zukunft im Netzwerk (RAZNetz) / Jugendbildung Hamburg GmbH, Wiesendamm 22b,
22305 Hamburg, Tel.: 040 / 298 016-76, Fax: 298 016-26,
E-mail: christiane.greve@jugendbildung-hamburg.de

Mädchen können alles werden



Mädchen und Berufswahl

Inhalt

Thema	Seitenzahl
Was sagen Sie dazu?	1
Prozeß der Berufsfindung bei Mädchen	2
Auf welche gesellschaftlichen Barrieren treffen die Mädchen bei der Berufswahl	3
Mädchen und Frauen in technisch-gewerblichen Berufen	4
Hilfreiche Argumente bei Bewerbungsgesprächen	
Internetadressen zum Einsteigen in die Themen Berufserorientierung, Lebensplanung und Ausbildung	5
Medien : Spiele	6
Der Einstieg in eine betriebliche Ausbildung direkt nach Hauptschule hat viele Vorteile	7
Wichtige Regelungen über die Gleichwertigkeit mit Abschlüssen der allgemeinbildenden Schulen	8
Frauen sind anders, Männer auch!	9
Was ist Gender Mainstreaming?	
Die Wirklichkeit ist nicht geschlechtsneutral	10
Diversity	11
alle anders – alle gleich?!	

**Was sagen
Sie dazu?**

**Frauenberufe sind
konjunkturell ungeschützter.
Die Verdienstchancen sind
niedriger und die
Aufstiegschancen geringer.**

**Mit wachsendem
Lehrstellenmangel verstärken
sich die
Abschottungsmechanismen
gegenüber Mädchen in
männerdominierten Berufen**

**Weibliche Jugendliche
müssen mehr
Bewerbungen schreiben,
um einen
Ausbildungsplatz zu
bekommen.**

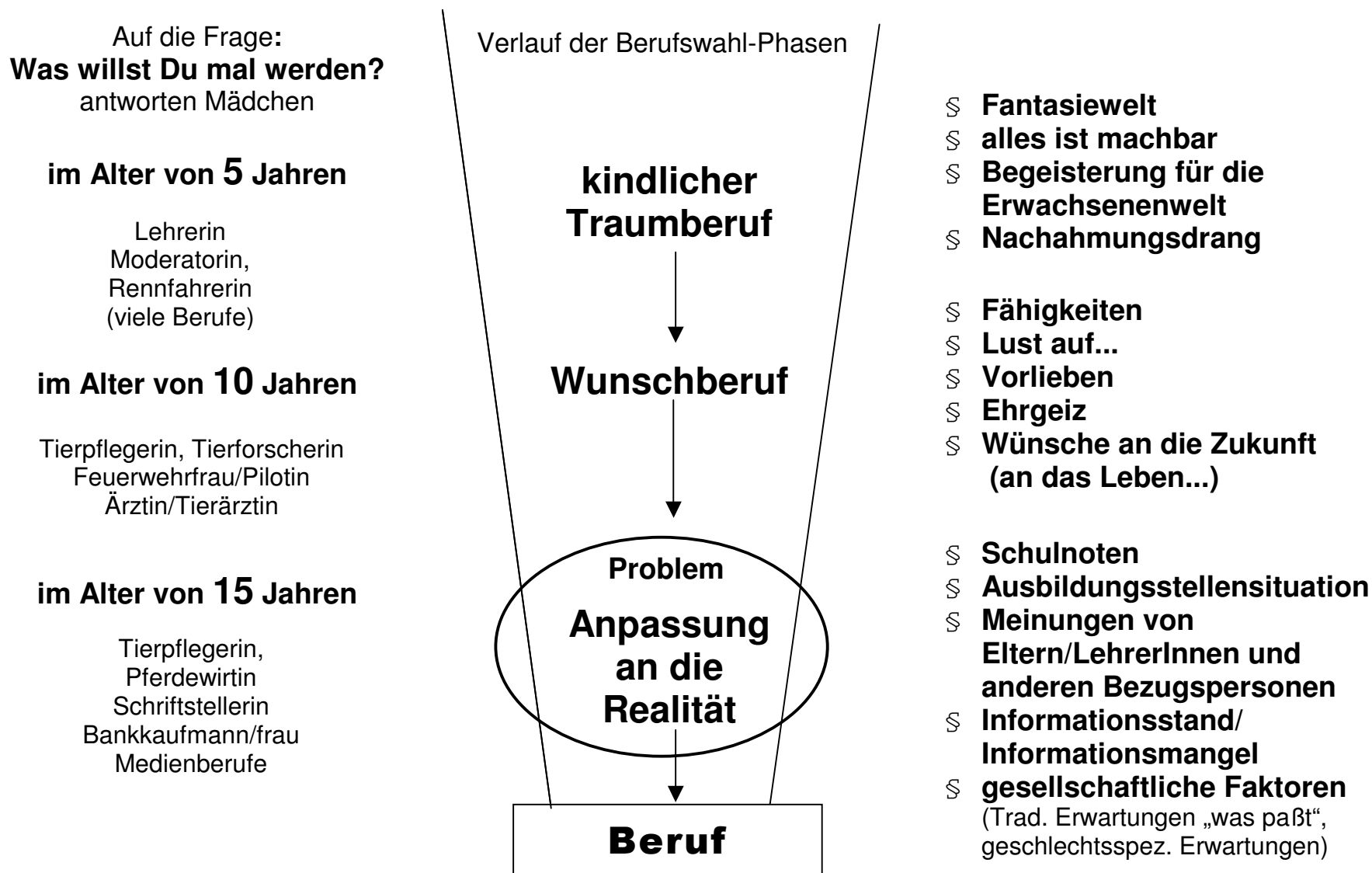
**Bei gleich gutem
Schulabschluß
werden eher
Jungen genommen.**

**Die tatsächliche oder unterstellte
Eingebundenheit in eine
zukünftige Familie engen die
beruflichen Perspektiven von
jungen Frauen ein.**

**Mädchen brauchen bessere
Schulabschlüsse um einen
Ausbildungsplatz zu
bekommen.**

**Berufsfindung findet in der Phase statt, in der junge
Frauen verstärkt mit einengenden
Geschlechterstereotypen und widersprüchlichen
Anforderungen konfrontiert sind.
Dies kann zu einem Verlust von Selbstvertrauen und
Selbstbewußtsein führen, sodass sie sich ein
Überschreiten der geschlechtsspezifisch gesetzten
Grenzen nicht zutrauen.**

Prozeß der Berufsfindung bei Mädchen: Die sanfte Lenkung der Berufswünsche



Auf welche gesellschaftlichen Barrieren treffen die Mädchen bei der Berufswahl

geschlechtsspezifische
Arbeitsteilung



Wie gehen die Mädchen mit diesen Barrieren um?

Sie entscheiden sich für
Doppelbelastung
oder
Drei-Phasen Modell:
(Ausbildung/Arbeit- Kinderpause-
Wiedereinstieg)
oder
ein Leben ohne Kinder

Geschlechtsspezifisch
geteilter Ausbildungs- und
Arbeitsmarkt



Sie wählen Berufe, in denen die
**Vereinbarkeit von
Geschlecht, Familie und
Beruf**
gewährleistet scheint

Mädchen können alles werden



Mädchen und Berufswahl

Mädchen und Frauen in technisch- gewerblichen Berufen

Hilfreiche Argumente bei Bewerbungsgesprächen

Sind nach Geschlecht getrennte Toiletten notwendig?

Die Arbeitsstättenverordnung vom August 2004 sagt aus, dass Umkleide-, Wasch- und Toilettenräume für Männer und Frauen getrennt einzurichten sind oder eine getrennte

Nutzung zu ermöglichen ist (also nacheinander genutzt werden können).

Bei Arbeiten im Freien und auf Baustellen mit wenigen Beschäftigten sind Waschgelegenheiten und abschließbare Toiletten ausreichend.

Gibt es ein Beschäftigungsverbot für Frauen in Bauberufen?

Dieses Beschäftigungsverbot ist seit vielen Jahren aufgehoben.

Gibt es ein Nachtarbeitsverbot für Frauen?

Auch dieses ist seit vielen Jahren aufgehoben. Für Jugendliche gelten die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes.

Mädchen können alles werden



Mädchen und Berufswahl

Internetadressen zum Einsteigen in die Themen Berufsorientierung, Lebensplanung und Ausbildung

(Mit ☞ gekennzeichnete Sites sind für Mädchen besonders interessant)

www.arbeitsagentur.de	☞ Infos rund um die Berufswahl
www.ausbildunghamburg.de	☞ Infos zur Berufsausbildung in Hamburg
www.berufswahl.lernnetz.de	☞ Infos zur Berufswahl
www.hamburg.de/startseite-bewerbung-orientierung/	☞ weitere Links zu interessanten web-sites zu Berufsorientierung und Bewerbung
www.hamburger-lehrstellenboerse.de	☞ Lehrstellenbörse der Handelskammer
www.hwk-hamburg.de/ausbildung/	☞ Lehrstellenbörse und Handwerkskammerinfos zur Ausbildung
www.idee-it.de	☞ IT-Berufsbeschreibungen
www.it-medien-hamburg.de	☞ Aus- und Weiterbildung im IT- und Medienbereich
www.komm-mach-mint.de/Schuelerinnen	☞ Informationen zu Berufen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
www.planet-beruf.de	☞ Berufswahlprogramm der Agentur für Arbeit
www.girls-day.de	☞ Girls'Day – Mädchenzukunftstag
www.dollederns.de	☞ u.a. Infos zur Kontakt- und Informationsstelle zur Berufsorientierung und Lebensplanung von Mädchen
www.bqm-hamburg.de	Beratungs- und Koordinierungsstelle zur beruflichen Qualifizierung von jungen Migrantinnen und Migranten
www.hamburger-bildungserver.de	Infos für Lernende und Lehrende
www.ichblickdurch.de	Hamburger Berufsbildungsatlas
www.kwb.de	Die Site der Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V.
www.schule-wirtschaft-hamburg.de	Über die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft in Hamburg
www.zsw-hamburg.de	Zentrum Schule & Wirtschaft, eine Serviceagentur für Schulen



Medien

Adresse

planet-beruf.de "Interessen erkunden- Berufe erkunden" web-site der Bundesagentur für Arbeit	www.planet-beruf.de
Berufsbilder-CD	Berufskunde-Verlag Küssaburgstraße 20 79801 Hohentengen Fax: 07742 / 4743 www.berufskunde.com
JOBLAB für Ausbildungsberufe 5.0 Das Multimedia-Planspiel zur Berufsorientierung in der Version für Ausbildungsberufe verfügt über 152 Berufe.	Direktbestellung bei JOBLAB & Diversity Frankfurter Str. 73 63225 Langen oder per Fax: 06103 28190, Oder unter: www.joblab.de Preis: 6,80 EUR
JOBLAB zur Studienwahl 5.0 Das Multimedia-Planspiel zur Studienwahl verfügt über 159 akademische Berufe und Studienfächer.	Direktbestellung bei JOBLAB & Diversity Frankfurter Str. 73 63225 Langen oder per Fax: 06103 28190, Oder unter: www.joblab.de Preis: 6,80 EUR
Girls'Planet Online-Spiel zur Berufsorientierung	www.girls-day.de
CyberNixe IT-Wissensspiel „“ vermittelt auf spielerische Weise aktuelles Basiswissen aus den Bereichen Informatik, Internet und neue Medien. Für Mädchen im Alter von 12-16 Jahren (7. – 10. Schulklasse)	Barbara Zimmermann, Netzwerk Frauen.Innovation.Technik, Hochschule Furtwangen, Jakob-Kienzle-Str. 17, 78054 Villingen-Schwenningen; Telefon: 07720 / 307- 4260, oder per E-Mail: netzwerk-fit@hs- furtwangen.de Bei Mindestabnahmemenge von 5 Stück zum Selbstkostenpreis von je 1 Euro zzgl. MwSt. und Versandkosten



Der Einstieg in eine betriebliche Ausbildung direkt nach der Hauptschule hat viele Vorteile:

Neue und spannende Erfahrungen:

- Einstieg ins Berufsleben
- Neuer Lebensraum „Betrieb“
- Anderer Lebensrhythmus
- Nicht mehr 5 Tage in der Woche zur Schule
- Kennen lernen neuer Leute im Betrieb und in der Berufsschule

Neue und andere Möglichkeiten:

- Früher Beginn der beruflichen Bildung
- Großer Schritt in Richtung Selbständigkeit und Unabhängigkeit
- Eigenes Geld
- Früher Abschluss der Erstausbildung ermöglicht frühen Start der Berufskarriere
- Möglichkeit, den Hauptschulabschluss mit der Ausbildung zu machen
- Möglichkeit, den Realschulabschluss mit der Ausbildung zu machen

Gut zu wissen:

- Ein Ausbildungsvertrag ist grundsätzlich möglich und ein bestimmter Notendurchschnitt nicht automatisch ein Hinderungsgrund
- Hingegen ist der Besuch einer teilqualifizierenden Berufsfachschule zur Zeit nur mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3.3 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik möglich

Und noch ein Tipp:

- Gut zu wissen ist auch, dass es „**abH**“ gibt – das sind **ausbildungsbeleitende Hilfen**, die von der Agentur für Arbeit finanziert werden und für Auszubildende kostenlos sind. Sie dienen der Unterstützung von Auszubildenden und zielen darauf, den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zu sichern. Auskunft über abH erteilen die BerufsberaterInnen der Agentur für Arbeit. Infos zu abH gibt es auch unter www.ichblickdurch.de



Wichtige Regelungen über die Gleichwertigkeit mit Abschlüssen der allgemeinbildenden Schulen

(geregelt in der Zeugnisordnung der Berufsschule (ZO-BES) vom 16. 7. 2002, zuletzt geändert durch
Verordnung vom 20. 4. 2006, HmbGVBl. 2006, S. 189)

Abgeschlossene Berufsausbildung = Hauptschulabschluss

Das Abschlusszeugnis der Berufsschule entspricht in seinen Berechtigungen dem Abschlusszeugnis der Hauptschule.

Abgeschlossene Berufsausbildung = Realschulabschluss

Das Abschlusszeugnis der Berufsschule entspricht in seinen Berechtigungen dem Abschlusszeugnis der Realschule, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

- eine mindestens zweijährige Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf wird erfolgreich abgeschlossen
- im Berufschulabschlusszeugnis wird eine Durchschnittsnote nicht schlechter als 3,0 erreicht wird
- ausreichende Kenntnisse in einer Fremdsprache liegen vor
(z.B. wurde mindestens in 5 aufeinanderfolgenden Schuljahren eine Fremdsprache an einer staatlichen Schule erlernt und mindestens die Endnote „ausreichend“ erreicht oder es wurde das Fach Englisch in mindestens zwei aufeinanderfolgenden Schuljahren an einer staatlichen Schule und durchgehend an der Berufsschule erlernt und im Abschlusszeugnis der Berufsschule mindestens die Endnote „ausreichend“ erreicht)
- Bei Vorliegen aller Voraussetzungen wird im Abschlusszeugnis der Berufsschule ein Vermerk über die Gleichwertigkeit der Berechtigungen mit dem Abschlusszeugnis der Hauptschule oder dem Abschlusszeugnis der Realschule aufgenommen

Solche Regelungen können sich ändern! Bitte immer rechtzeitig bei den Berufsschulen nachfragen!

Über Ausnahmen in besonders gelagerten Einzelfällen (z.B. beim Nachweis ausreichender Kenntnisse in einer Fremdsprache) entscheidet die zuständige Behörde

Mädchen können alles werden



Mädchen und Berufswahl

Die Wirklichkeit ist nicht geschlechtsneutral

Frauen/ Mädchen sind einfühlsamer, diplomatischer und kooperativer als Männer/ Jungs.

Frauen/ Mädchen sind sehr lernfähig.

Frauen/ Mädchen sind sehr daran interessiert, ihren Status gegenüber anderen Frauen/ Mädchen zu halten.

Frauen/ Mädchen können nicht gut für sich eintreten.

Männer/ Jungs können besser konkurrieren und sind besser in der Lage, in Konkurrenzsituationen auszuhalten.

Männer/ Jungs können besser delegieren

Männer/ Jungs haben ein besseres räumliches Vorstellungsvermögen und können sich besser orientieren.

Männer/ Jungs sind weniger bezogen auf andere.

Klischees? Vorurteile? Stereotypen?
Stimmt! Aber es ist auch was dran!

Wenn Männer und Frauen das Gleiche tun, ist es nicht das Gleiche!

Wenn z.B. Männer/ Jungs entschieden auftreten, sind sie als Führungspersönlichkeit geeignet.

Wenn Frauen/ Mädchen entschieden auftreten, sind sie „zickig“ und unweiblich. Das hat auch gravierende Auswirkungen auf die Berufswahl und die berufliche Laufbahn.

Es fällt auf, dass von Frauen viel öfter erwartet wird, dass sie sich anpassen an die Erfordernisse des Berufes. Die Kindererziehung müssen sie trotzdem gut hinbekommen. Männer werden nie gefragt, wie sie Beruf und Familie vereinbaren (wollen).

Z.B. werden in Führungspositionen gerne Männer genommen, die eine Familie „im Hintergrund“ haben, weil sie dann ausgeglichener und zufriedener sind. Für Frauen in Führungspositionen gelten Kinder als Hinderungsgrund, weil sie sich dann – angeblich - nicht „voll“ auf die Arbeit konzentrieren.

Gesellschaftliche Grundannahme dabei - nach wie vor: die Frau kümmert sich um die Kinder

So ist die Berufswahl auch von gesellschaftlicher Bewertung abhängig. Mädchen wählen häufig einen Beruf, der sich später mit ihrer Familienplanung weiterhin ausüben lässt, wie z.B. Friseurin, einen Büroberuf oder Lehrerin. Jungs hingegen wählen eher einen Beruf, in dem sie Karriere machen können.

Männer und Frauen können viel voneinander lernen.

Beispiele für doing gender :

- Jungen einen Praktikumsplatz in der Pflege zutrauen
- Mädchen einen Ausbildungsplatz als KFZ-Mechatronikerin ermöglichen
- Männern Elternzeit ermöglichen
- Frauen für Führungsaufgaben einstellen
- den Anteil der Mädchen- und Frauenfiguren bei playmobil erhöhen

Und welche Beispiele fallen Ihnen ein?

Mädchen können alles werden



Mädchen und Berufswahl

Diversity

alle anders -alle gleich?!

Diversity bedeutet, dass sich Menschen in vielerlei Hinsicht unterscheiden oder auch gleichen.

Diversity ist die positive Bewertung von menschlicher Vielfalt

Vielfalt beinhaltet:

Alter, Geschlecht, ethnische-kulturelle Prägung, Migration, Religion, Weltanschauung, sexuelle Orientierung, Befähigung, Behinderung, Muttersprachen, Fremdsprachen

Und auch : Familienstand, Wahrnehmung, soziales Umfeld, Mobilität, Lebensziele, soziales Umfeld und mehr.....

Diversity erfordert:

Respekt, Akzeptanz, Wertschätzung, offene Kommunikation

Es ist wichtig, mit Unterschieden zu leben und sie aktiv einzubeziehen!

Diversity-Management:

Ist eine Unternehmensstrategie mit dem Ziel, Vielfalt gezielt für den Erfolg des Unternehmens nach innen und außen (Kunden und Personal) zu nutzen und damit den Erfolg zu steigern.

Vielfalt wird dabei genutzt und gemanagt.

Einige mögliche Vorteile der Unternehmen durch Diversity:

- Intern: quantitativ und qualitativ höhere Produktivität, Motivation, Loyalität, verbesserte Zusammenarbeit, bessere Gruppenarbeit
- Extern: höhere Marktanteile, neue Marktsegmente, bessere Kundenbeziehung, verbessertes Personalimage, höheres Ansehen

Wichtige Links:

www.diversity-gesellschaft.de

www.ungleich-besser.de

www.diversity-boell.de

www.equal-de.de

www.kompetenzz.de

www.familienservice.de